



Arbeitskreis
Religionsfreiheit - Menschenrechte -
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



AKREF Gebetsanliegen vom 20.06.2022 bis 03.07.2022

Mo, 20.06. Nigeria: Dutzende Tote bei Angriff auf Kirche

Ein barbarischer, dschihadistischer Angriff ereignete sich am Pfingstsonntag, als schwerbewaffnete Täter den Gottesdienst der katholischen St. Francis Kirche in der Stadt Owo, im Südwesten des Landes stürmten. Sie schossen wahllos auf die Gläubigen und zündeten Sprengsätze. Es gab zahlreiche Verletzte und mindestens 50 Tote. Dieser Angriff traf friedliebende Menschen, die in einem Gebiet leben, das in den letzten Jahren relativen Frieden genossen hat. Bitte beten Sie für die Verletzten und die trauernden Angehörigen.

Di, 21.06. Pakistan: Geistig behinderter Christ freigelassen

Stephen Mughal Masih „Gefangener des Monats Juni 2021“ wurde wegen Vorwurfs der Blasphemie verhaftet. Voraus ging ein langjähriger Streit zwischen muslimischen Nachbarn und der Familie des Christen. Gewaltbereite beschuldigten die christliche Familie und schlugen den geistig Behinderten. Die Polizei verhinderte Lynchmord, aber die Familie und weitere Christen mussten untertauchen. Stephen wurde nach drei Jahren auf Kautions freigelassen. Wir danken für seine Freilassung und bitten um Gottes Schutz und Bewahrung.

Mi, 22.06. Malediven: Anklage wegen Blasphemie

Mohamed Rusthum Mujuthaba, der sich für Religionsfreiheit und die Menschenrechte einsetzt, ist wegen Blasphemie angeklagt, was eine fünfmonatige Haftstrafe nach sich ziehen könnte. Man hielt ihn vor zwei Jahren deshalb bereits länger als sechs Monate in Untersuchungshaft. Dieses Vorgehen ist ein Verstoß gegen internationale Menschenrechtsnormen. Wir beten, dass die Anklage gegen Mohamed fallengelassen wird.

Do, 23.06. Indien: Oberstes Gericht in Delhi bestätigt Rechtmäßigkeit von Konversion

Ein Richter gremium reagierte auf eine Public Interest Litigation (PLI) des Anwalts Ashwini Upadhyay, der die Zentralregierung aufforderte, Gesetze zum Verbot von Zwangskonversionen auszuarbeiten, die seiner Ansicht nach in ländlichen Gebieten weit verbreitet sind. Richter Sanjeev Sachdeva erklärte während einer Anhörung, dass die Konversion nicht gesetzlich verboten ist. „Jeder Mensch hat das Recht, eine Religion seiner Wahl zu wählen und sich zu ihr zu bekennen“. Er stützte sich auf die in der Verfassung garantierte Freiheit, sich zu einer Religion zu bekennen, sie auszuüben und zu verbreiten. Wir danken dem Herrn für die erfreuliche Entwicklung.

Fr, 24.06. Belarus: Ein Christ kann nicht sagen, dass das, was jetzt in der Ukraine vorgeht, gut ist

Die Polizei hat den orthodoxen Priester Andrei Nozdrin verwarnt und seine Kirche hat ihn in eine Pfarrei an einem abgelegenen Ort versetzt, nachdem er sich öffentlich gegen die russische Invasion in der Ukraine und die Rolle von Belarus in dieser kriegerischen Auseinandersetzung geäußert hatte. Das Regime hat auch andere orthodoxe und katholische Priester ins Visier genommen. Pater Andrei Kevlich hatte Material des polnischen Fernsehkanals Belsat und Radio Free Europe auf seinem Facebook Account veröffentlicht. Priester Igor Laschuk organisierte eine spezielle Gebetsversammlung in der Nähe der ukrainischen Grenze. Beide wurden zu einer Geldstrafe verurteilt.

Sa, 25.06. Indien: Regierung bestreitet die Beweise für Verfolgung

Der Bericht des US-Außenministeriums über Religionsfreiheit in Indien hebt Fälle erheblicher Menschenrechtsverletzungen gegen Minderheiten hervor, darunter glaubwürdige Berichte über ungesetzliche und willkürliche Tötungen, Verhaftungen und Inhaftierungen durch Regierungsbehörden sowie harte und lebensbedrohliche Haftbedingungen. Anstatt die eskalierende religiöse Verfolgung anzuerkennen, hat die indische Regierung Angriffe auf Minderheiten und ihre Gotteshäuser geleugnet.

So, 26.06. Bangladesch: «Ich gebe den Glauben an Jesus nicht auf!»

Der ehemalige Muslim Jashim Uddin (25) kam vor einem Jahr zum christlichen Glauben. Er ließ sich taufen und bezeugte Jesus unter seinen Freunden und Familienmitgliedern. Das kostete ihn beinahe das Leben. Er wurde von 50 bis 60 Personen angegriffen und aufgefordert, seinem Glauben an Jesus abzuschwören und zum Islam zurückzukehren. Doch Jashim widersetzte sich entschieden: „Ich habe Jesus Christus als Retter und Herrn meines Lebens anerkannt. Ich gebe den Glauben an Jesus nicht auf“. Nach dem zweiten brutalen Angriff wurde er schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Seit seiner Entlassung befindet er sich mit seiner Familie an einem sicheren Ort. Wir beten für die weitere Genesung von Jashin.

Mo, 27.06. Laos: Konvertitin verliert Land

Obwohl BounMee Animistin war, wendete sie sich nach dem Tod ihres Mannes an Christen, um einen Fluch zu brechen unter dem sie stand. Kurz darauf bekehrte sie sich. Ihr Schwager, der Anführer ihres Dorfes, forderte sie jedoch auf, sich zwischen ihrem Glauben und ihrer Familie zu entscheiden. Als sie sich für Jesus entschied, wurde sie isoliert und ihr Land beschlagnahmt. Wir danken Gott für BounMees Leben und beten, dass er den Weg frei macht für eine Versöhnung mit der Familie.

Di, 28.06. Pakistan: Junge Christin gerettet

Die junge Saba Masih wurde am 20. Mai entführt, zwangskonvertiert und verheiratet. Die Familie meldete den Fall, doch die Polizei schaltete sich nicht ein. Erst nach massivem Druck seitens der christlichen Kirche wurde gehandelt, und ein paar Tage später kam die junge Frau frei. Sie leidet noch unter dem emotionalen Trauma des Vorfalls. Leider ist diese Geschichte kein Einzelfall. Wir beten um Heilung für Saba und so viele junge Frauen, die das gleiche Schicksal erleiden.

Mi, 29.06. Iran: Pastor verliert Berufung gegen Haftstrafe

Der iranische Pastor Anooshavan Avedian hat seine Berufung gegen eine zehnjährige Haftstrafe verloren. Er wurde wegen der Leitung einer Hauskirche und wegen „Propaganda, die der heiligen Religion des Islam widerspricht und sie stört“ verurteilt. Jetzt wurden ihm zusätzlich zehn Jahre „Entzug sozialer Rechte“ nach Haft verhängt. Sein Anwalt beklagt eine unzureichende Prüfung des Falles. Wir beten für den Pastor und alle Betroffenen, dass sie standhaft bleiben und Gott eingreift.

Do, 30.06. Indien: Christliches Paar wegen Zwangsbekehrung verhaftet

Im Bundesstaat Karnataka wurde ein christliches Ehepaar verhaftet unter dem Vorwurf, sie hätten illegale Konversionen zum Christentum durchgeführt, gar erzwungen. Dies geschah am selben Tag der Zustimmung einer neuer Antikonversionsverordnung, wonach Bekehrung durch Gewalt, Betrug und Verlockung strafbar ist. Eine Gruppe von Extremisten hat das Haus des Paares aufgesucht und gedroht, den Pastor zu verprügeln. Ein Richter wies die Klage jedoch ab. Wir bitten Gott um Schutz für das Ehepaar und danken ihm für den gnädigen Richter.

Fr, 01.07. Bangladesch: Gewalt gegen Christen

Christen leben als kleine Minderheit im Land, doch konstruktive und freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit unter Gläubigen können dazu beitragen, Gewalt zu überwinden. Im Norden des Landes lebt ein Dorf konstruktives Miteinander vor: als ein junger muslimischer Mann eine Kapelle beschädigte, waren es die muslimischen Dorfbewohner, die zur Identifizierung und Übergabe an die Polizei maßgeblich beteiligt waren. Christen haben den Vorfall bedauert, wissen jedoch, dass es sich um einen Einzelfall handelt. Danke Gott für diese konstruktiven Beispiele des Miteinanders, woran sich seine Gnade und Güte festmachen kann.

Sa, 02.07. Niger: Vergessene Krisen

Der Norwegische Flüchtlingsrat (NCR) veröffentlichte jüngst seine jährliche Liste der zehn vergessenen Krisen der Welt, in der sich zum ersten Mal alle zehn Krisen in Afrika befinden: die Demokratische Republik Kongo, Burkina Faso, Kamerun, Südsudan, Tschad, Mali, Sudan, Nigeria, Burundi und Äthiopien. Christen werden hier wiederholt zu Opfern, vor allem wenn religiöse Konflikte und das Scharia Recht herrschen. Wir beten für diese Länder und unsere Geschwister, die täglich unter Druck und Verfolgung leiden.

So, 03.07. Nigeria: Katholischer Priester entführt

Einige Stunden vor dem Angriff auf eine Kirche im Ondo State am 5. Juni wurde der Pfarrer Christopher Itopa Onotu an der Grenze entführt. Berichten zufolge drangen bewaffnete Männer ins Pfarrhaus ein und entführten ihn gewaltsam. Da dies nur einer von vielen gewaltsamen Vorfällen war, fordern die nigerianischen Bischöfe die Regierung auf, die Sicherheit der Bevölkerung durch strafrechtliche Verfolgung zu gewährleisten. Wir beten gegen die Gewalt im Land an und bitten Gott, dass die Forderungen Gehör finden.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE87520604100000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen **AKREF Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um **AKREF Gebetsanliegen** per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.